

DIE FORDERUNGSANMELDUNG BEI KONKURS DES ARBEITGEBERS

Falls der Arbeitgeber Konkurs anmeldet, wird der Arbeitsvertrag des Arbeitnehmers per Gesetz mit sofortiger Wirkung beendet.

Als Ausgleich für die unverzügliche Beendigung des Arbeitsvertrages hat der Arbeitnehmer Anspruch auf verschiedene Entschädigungen. Diese werden jedoch nicht automatisch gezahlt. Um diese Entschädigungen zu erhalten, muss der Arbeitnehmer beim Handelsgericht, welches das Konkursverfahren eröffnet hat, eine Forderungsanmeldung einreichen.

Geschuldete Beträge zugunsten des Arbeitnehmers

Beim Konkurs des Arbeitgebers erhält der Arbeitnehmer folgende Beträge:

- den Lohn für den Monat, in dem der Konkurs eintritt;
- den Lohn für den darauffolgenden Monat;
- eine Entschädigung in Höhe von 50% der gesetzlichen Kündigungsfrist, auf die der Arbeitnehmer im Falle einer Kündigung Anspruch gehabt hätte.

Diese Beträge sind insoweit nach oben begrenzt, als dass die Summe dieser drei Beträge nicht höher sein darf als der Betrag der Löhne und Entschädigungen, die dem Arbeitnehmer im Falle einer fristgerechten Kündigung durch den Arbeitgeber gezahlt worden wären.

Neben den oben genannten Beträgen kann der Arbeitnehmer in der Forderungsanmeldung weitere Beträge angeben, die ihm sein Arbeitgeber noch schuldet (z. B. Lohnrückstände, Entschädigungen für geleistete Überstunden, Entschädigungen für nicht genommene Urlaubstage).

Form der Forderungsanmeldung

Die Forderungsanmeldung muss schriftlich aufgesetzt werden, vorzugsweise in zweifacher Ausfertigung.

Sie muss beim Handelsgericht, welches das Konkursverfahren eröffnet hat (Luxemburg oder Diekirch), eingereicht werden

Inhalt der Forderungsanmeldung

Die Forderungsanmeldung muss einen ganz bestimmten Inhalt aufweisen, um gültig zu sein.

So muss sie folgende Angaben beinhalten:

- Name und Vornamen des Arbeitnehmers,
- seinen Beruf und seinen Wohnort,
- den Betrag und deren Ursache,
- gegebenenfalls die mit den geforderten Beträgen verbundenen Vorrechte.

Darüber hinaus muss die Forderungsanmeldung einen besonderen Hinweis („Ich bestätige, dass die vorliegende Forderung ernsthaft und wahrheitsgemäß ist“) sowie die Unterschrift des Arbeitnehmers enthalten.



Forderungsanmeldung bei Konkurs des Arbeitgebers

Der/die Unterzeichnete _____ (a)
erklärt hiermit, dass er/sie gegenüber von _____ (b),
gegen den/die durch Urteil des Handelsgerichtes von _____ Luxemburg/
Diekirch (c) vom _____ Konkurs eröffnet wurde, eine Forderung als
Gläubiger in Höhe eines Betrages von _____ hat.

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen (d):

1. Lohnrückstände (sofern vorhanden): _____ €
2. Lohn für den Monat, in dem der Konkurs eintritt: _____ €
3. Lohn für den Monat nach dem Konkurseintritt: _____ €
4. Entschädigung in Höhe von 50% der gesetzlichen Kündigungsfrist: _____ €
5. Entschädigung für nicht genommene Urlaubstage: _____ €

GESAMTBETRAG: _____ €

Der genannte Betrag stellt eine überprivilegierte Forderung im Sinne des Artikels 2101(2) des Zivilgesetzbuches dar.

Der/die Unterzeichnete _____ erklärt, dass diese Forderung
ernsthaft und wahrheitsgemäß ist.

Ausgestellt in _____, am _____.

(Unterschrift)

(a) Name und Vornamen angeben.

(b) Angaben des Arbeitgebers angeben.

(c) Nichtzutreffendes bitte streichen.

(d) Nur zutreffendes angeben. Sonstige Beträge können auf diese Liste noch hinzugefügt werden (z.B. Entschädigung für geleistete Überstunden).

